

Deutscher Sprachrat, Goethe-Institut (GI)

## Das schönste deutsche Wort

Mit einer Fülle von Einsendungen schöner Wörter und begleitet von einem großen internationalen Medienecho wurde der vom Deutschen Sprachrat und dem Goethe-Institut initiierte, internationale Wettbewerb „Das schönste deutsche Wort“ veranstaltet.

Bei den Veranstaltern des Wettbewerbes gingen insgesamt 22 838 Wörter nebst Begründungen aus 111 Ländern ein. Für Jutta Limbach, Vorsitzende des Deutschen Sprachrats, steht daher fest, dass der Deutsche Sprachrat damit sein „vornehmstes Ziel“ erreicht hat: „die Aufmerksamkeit auf den Reichtum der deutschen Sprache“ zu lenken (vgl. TIP 1/93).

### 1. Platz: Habseligkeiten

„Das Wort bezeichnet nicht den Besitz, nicht das Vermögen eines Menschen, wohl aber seine Besitztümer, und

es tut dies mit einem freundlich-mitleidigen Unterton, der uns den Eigentümer dieser Dinge sympathisch und liebenswert erscheinen lässt. Typischer Vertreter dieser Klasse von Eigentümern ist etwa ein 6-jähriges Kind, das den Inhalt seiner Hosentaschen ausbreitet, um sich am Reichtum, an der Vielfalt der geliebten Sammlung zu erfreuen.

Oder das Wort bezeichnet – die mehr vom Mitleid geprägte Variante – den spärlichen Besitz dessen, der sein Zuhause verliert und sein karges Hab und Gut für alle sichtbar transportieren muss, zu welchem Unterschlupf auch immer. Nur schwer lässt sich das Wort im Singular vorstellen: Eine Habseligkeit? – So einfach ist die Seligkeit nicht zu erringen.

Vielfältig und wie zufällig muss die Ansammlung von auf den ersten Blick wertlosen Gegenständen sein, um das Prädikat der Habseligkeiten zu verdienen. Dabei muss sie aber zugleich für ihren Besitzer einen Wert darstellen, der sich aus seinem individuellen seelischen Erleben er-

gibt und für Außenstehende nicht leicht erkennbar ist.

Lexikalisch gesehen verbindet das Wort zwei Bereiche unseres Lebens, die entgegen gesetzt nicht sein könnten: das höchst weltliche Haben, d. h. den irdischen Besitz, und das höchste und im irdischen Leben unerreichbare Ziel des menschlichen Strebens nach Glück: die Seligkeit. Diese Spannung ist es, die uns dazu bringt, dem Besitzer der Habseligkeiten positive Gefühle entgegenzubringen, wie sie gemeinhin den Besitzern von Vermögen und Reichtümern oder Eigentümern von Kram, Gerümpel und Altpapier versagt bleiben.

Und wo sonst der Weg zum spirituellen Glück, zur Seligkeit also, eher in der Abwendung von weltlichen Gütern oder doch zumindest in der inneren Loslösung aus der Abhängigkeit von Weltlichem gesehen wird, so fassen wir hier die Liebe zu Dingen, allerdings zu den kleinen, den wertlosen Dingen auf als Voraussetzung zum Glück.“

*Doris Kalka, Deutschland*

### Der Deutsche Sprachrat

Der Deutsche Sprachrat sieht es als seine Aufgabe an, durch Sensibilisierung des Sprachbewusstseins die Sprachkultur im Inland sowie die Stellung der deutschen Sprache im Ausland zu fördern. Seine Adresse:

Deutscher Sprachrat  
c/o Goethe-Institut e.V.  
Dachauer Straße 122  
D-80637 München  
www.deutscher-sprachrat.de

**2. Platz: Geborgenheit**  
Annamaria Musakova,  
Slowakei

**3. Platz: lieben**  
Gloria Bosch, Spanien

**4. Platz: Augenblick**  
Sabine Brenner, Schweiz

**5. Platz: Rhabarber-  
marmelade**  
Frank Niedermeyer,  
Deutschland

**Gewinner des Wett-  
bewerbs „Das schön-  
ste Wort der Kinder“:  
Libelle**

„Mein schönstes deut-  
sches Wort ist ‚Libelle‘,  
weil ich Wörter mit dem  
Buchstaben ‚L‘ liebe  
und dieses Wort sogar  
drei davon hat. Das Wort  
lässt sich irgendwie so  
leicht sprechen. Das  
flutscht so auf der  
Zunge. Aber ich finde  
auch, dass Libellen so  
schön flattern, und

genau das erkennt man  
auch in dem Wort. Das  
Wort macht, dass man  
diese Tiere von Anfang  
an mag und keine Angst  
vor ihnen hat. Würde  
das Tier ‚Wutzelkrump‘  
oder so heißen, dann  
wäre das nicht so. Ich  
wüsste gerne, wer sich  
dieses Wort ausgedacht  
hat. Der Mensch war  
bestimmt sehr freund-  
lich. Weil das Wort das  
freundlichste ist, das  
ich kenne.“

*Sylwan Wiese, 9 Jahre,  
Deutschland*

**Die meistgenannten  
Wörter aus dem Inland**

1. Liebe
2. Gemütlichkeit
3. Sehnsucht
4. Heimat
5. Kindergarten
6. Freiheit
7. gemütlich
8. Frieden
9. Sonnenschein
10. Schmetterling

**Die meistgenannten  
Wörter aus dem  
Ausland**

1. Liebe
2. Gemütlichkeit
3. Vergissmeinnicht

**Die Länderbeteiligung  
mit dem jeweils meist-  
genannten Wort**

1. USA: Gemütlichkeit
2. Schweiz: Liebe
3. Österreich: Liebe
4. Polen: Vergissmeinnicht
5. Italien: Sehnsucht
6. Slowenien: Liebe
7. Bulgarien: Liebe
8. UK: Schmetterling
9. Finnland: Vergiss-  
meinnicht
10. Südkorea: Mutter
11. Frankreich: Seh-  
sucht
12. Niederlande: Finger-  
spitzengefühl

**Literatur:  
Das Buch zum Wett-  
bewerb**

Jutta Limbach (Hg.)  
**Das schönste  
deutsche Wort**

Max Hueber Verlag  
Max-Hueber-Straße 4  
D-85737 Ismaning  
www.hueber.de

Eine Auswahl schöner  
Liebeserklärungen an  
die deutsche Sprache

**Große Mach-mit-  
Aktion für Schüler!**

**Erst Feind, dann  
Freund**

Der Lehrer fragt seine  
Schüler in der Klasse:  
„Welches deutsche Wort  
hat dir Mühe gemacht  
(es richtig auszuspre-  
chen, es dir zu merken  
und/oder es richtig zu  
verwenden)? Wie hast  
du die Schwierigkeiten  
überwunden?“ Jeder  
Schüler wählt ein sol-  
ches Wort, schreibt es  
auf, begründet seine  
Wahl und antwortet  
schriftlich auf die Fragen  
des Lehrers. Der Lehrer  
schickt die Ergebnisse  
bis zum 31.10.2005 in  
einem Sammelum-  
schlag an die

Redaktion JUMA/TIPP  
Stichwort: vom Feind  
zum Freund  
Frankfurter Straße 40  
D-51065 Köln

TIPP verlost unter allen  
Einsendern 10-mal „Das  
schönste deutsche Wort“  
aus dem Max Hueber  
Verlag. Der Rechtsweg  
ist ausgeschlossen.



Foto: dpa

„Flattert  
schön“:  
die Libelle